

Mus. pr. 2009. 140

MONATS _ FRÜCHTE

FÜR CLAVIER UND GESANG.

den Freunden des Schönen und Edeln gewidmet.



III^{tes} Heft

*Im Verlage des Bureau de Musique von Rudolph Werckmeister
in Oranienburg*



9/09

Minuetto I.

Minuetto I. measures 1-12. The piece is in 3/4 time, key of D major. The first system (measures 1-4) features a treble staff with a melody starting on a half rest, marked with a piano (P) dynamic, and a bass staff with a steady eighth-note accompaniment. The second system (measures 5-8) includes a trill (tr) in measure 5, first and second endings (1ma, 2da) in measure 6, and a piano (P) dynamic. The third system (measures 9-12) continues the melody and accompaniment, ending with a forte-piano (FP) dynamic in measure 12.

Minuetto II.

Minuetto II. measures 1-12. The piece is in 3/4 time, key of D major. The first system (measures 1-4) features a treble staff with a melody starting on a half rest, marked with a piano (P) dynamic, and a bass staff with a steady eighth-note accompaniment. The second system (measures 5-8) continues the melody and accompaniment, ending with a forte-piano (FP) dynamic in measure 8. The third system (measures 9-12) includes first and second endings (1ma, 2da) in measure 11, and a piano (P) dynamic. The piece concludes in measure 12 with a forte-piano (FP) dynamic.

14B-105

Mancherlei Freuden .

F. H. Himmel .

Gemäßigt.

Gesang .

Begleitung.

Mit tau-send-fa-cher Schö - ne be-grüßt der Lenz die Flur; o hördie frohen Tö - ne der

ju belnden Na-tur! Das Le-ben in den Tei - chen, das Schwirren in der Luft, und was ist zu ver-glei-chen dir

mil-der Frühlings duft?

Soli
PP

Soli
PP

Die Ro-senzeit der Lie - be ist schön wie Blü then duft!

Coro
F

Coro
F

Die Ro-senzeit der

Die Ro-senzeit der Lie - be ist schön wie Blü then duft!

Die Ro-senzeit der

cresc.

F

5

Lie - be ist schön wie Blüthen duft!

Lie - be ist schön wie Blüthen duft!

sf

Das bunte Grün der Felder,
Die blumenreiche Au,
Das frische Laub der Wälder
Des Aethers zartes Blau:
Dies Alles lockt zur Freude,
Macht durch Genüß reich!
O! Frühling welche Freude
Ist deinem Reitze gleich?

Chor.

Der Freundschaft edle Bande
Sind deinem Reitze gleich!

Du goldner Strahl der Sonne,
Du Glanz der Vollmonds-Nacht!
Was gleicht der stillen Wonne
Wenn ihr uns heiter macht;
Wenn Millionen Wesen
Sich eurer dankbar freun;
Wenn Kranke selbst genesen
Durch milden Sonnenschein?

Chor.

Der Tugend hohe Freuden
Sind eurem Segen gleich!

Wenn Flimmerglanz der Sterne
Am hohen Himmels Zelt
In dunkelblauer Ferne
Die Frühlingsnacht erhellt;
Wenn Freundschaft und wenn Liebe
Sich dieses Anblicks freut:
Was gleicht dann diesem Triebe
Was dieser Seeligkeit?

Chor.

Die Hoffnung ihrer Dauer
In einer bessern Welt!

Röschen.

V. Righini.

Mäßig, mit Empfindung.

Gesang.

Begleitung.

126. 108.

Röschen.

V. Righini.

Mäßig, mit Empfindung.

Gesang.

Begleitung.

FP cresc. FP

Noch nicht ent - blüht zur

Ro - - se lag der Na - tur im Schoose ein Rös - chen zart und fein, ge -

wiegt von Mai - en - luf - - ten schlief es in sanf - ten Duf - ten der Mut - -

cresc. FP

ter ein.

F P

Die Schmetterlinge schwebten
Die Staudenblätter bebten
Es zitterte das Licht,
Es murmelte die Quelle
Es rieselte die Welle
Sie weckten's nicht.

Da rauschet es im Haine
Bei blaßem Vollmondsscheine
Durch dunkler Wipfel Dicht,
Und Nachtigallen sangen
Und Zaubertöne klangen
Sie weckten's nicht.

Da nahten wie zum Tanze
Die Grazien im Glanze
Des vollen Mondes sich,
Und jede sprach im Kreife
Zur Rosenknospe leise:
„Ich seegne dich.“

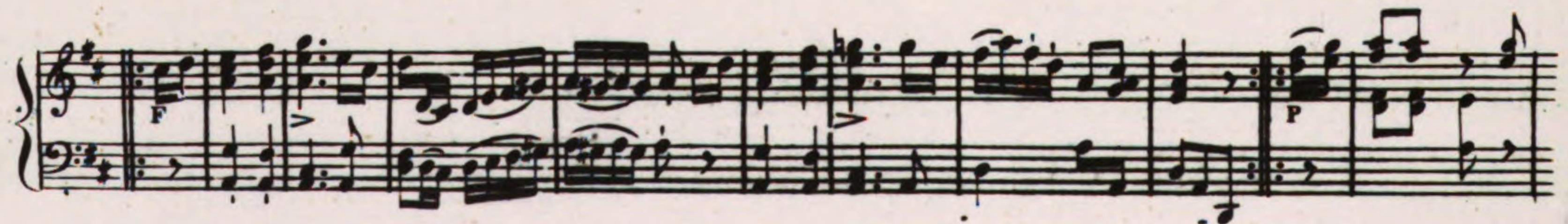
„Im sanften Mutterschoose
„Entblüh und werde Rose!“
Klang aller Harmonie –
Und Anmuth jeder Tugend,
Und Blüthenreiz der Jugend
Umhüllte sie.

„Entblüh' und werde Rose!“
„O halt' im Mutterschoose
Die Himmelsstimme nach:
Das Röschen bebt im Schalle –
Da bückten sie sich alle
Und küßten's wach.“

Vom Kuß erglühend wachte
Das Röschen auf und lachte
Erröthend, sanft und mild,
Die schönste Blum' im Haine –
So ganz, wie sie war keine
Der Unschuld Bild.

Wie der Natur im Schoose
Kaum aufgeblüht zur Rose
In Florens Lieblingsbeet,
Von Zephyr angefächelt
Von Grazien umlächelt
Das Röschen steht –

So der Natur gelungen,
Von Grazien umschlungen,
Wovon dir jede glich,
So sanft, so mild, so blühend
Sah' ich, vor Wonne glühend,
Geliebte! dich.





Langsam und *edel*.

Gesang.

Begleitung.

Ach um-sonst auf al-ler Län-der Char-ten spähest du nach dem se-li-gen Ge-
 biet, wo der Freiheit e-wig grü-ner Gar-ten, wo der Menschheit schö-ne Ju-gend blüht.

Endlos liegt die Welt vor deinen Blicken,
 Und die Schiffarth selbst ermisst sie kaum;
 Doch auf ihrem unermessnen Rücken
 Ist für zehen Glückliche nicht Raum.

In des Herzens heilig stille Räume
 Mußt du fliehen aus des Lebens Drang;
 Freiheit ist nur in dem Reich der Träume,
 Und das Schöne blüht nur im Gesang.

Mit froher Laune.

Gesang.

Begleitung.

Wohl kenn' ich ein Plätzchen da wohnt' ich so gern, da ist man dem Wirrwar der Menschen so
fern, da lebt man so ein sam u. stil le für sich, da lebt ich für Lieb chen und Lieb chen für mich, da lebt ich für
Lieb chen und Lieb chen für mich.

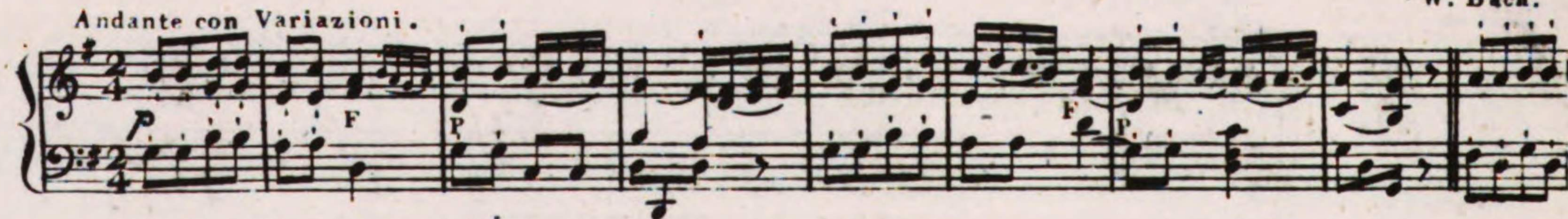
Wir bauten ein Hüttchen von Strauchwerk umheckt,
Das blieb den Blicken des Neides versteckt,
Das wäre für hohe Besuche zu klein;
Doch kehrte wohl öfters der Freund bei uns ein.
Um's Hüttchen her würde der Garten geführt,
Mit Bäumen und Blumen gar stattlich verziert;
Und suchten am Abend wir Stille und Ruh,
So eilten der Laube von Geisblatt wir zu.

Da kosten wir traulich die Stunden dahin,
Bis dichtere Schatten die Landschaft umziehen,
Dann wallten, umleuchtet vom silbernen Schein
Wir wieder zufrieden ins Hüttchen hinein.
Genossen mit Danke das ländliche Mahl,
Und Liebchen kredenzte den vollen Pokal;
Bald winkte der Schlummer zur nächtlichen Ruh
Dann drückten wir küssend die Augen uns zu.

Königsfeld.

W. Bach.

Andante con Variazioni.



Var. I.



Var. II.



Handwritten musical score for piano, page 13. The score consists of six systems of music, each with a treble and bass staff joined by a brace. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4.

The first system begins with a *pp* (pianissimo) dynamic. The second system features a *p* (piano) dynamic. The third system includes a *cresc.* (crescendo) marking and a *p* dynamic. A double bar line with an asterisk (*) marks the beginning of the *Dal Segno* section, which is labeled *Var. III* and *Dal Segno.* The *Dal Segno* section is in 2/4 time and features a *f* (forte) dynamic. The fourth system begins with a *p* dynamic. The fifth system features a *p* dynamic. The sixth system concludes with a *p* dynamic and a *D.S.* (Da Segno) marking.

The score is characterized by dense, rapid sixteenth-note passages in the right hand, often beamed together, and more rhythmic, eighth-note patterns in the left hand. Dynamics range from *pp* to *f*. The *Dal Segno* section is marked with a double bar line and an asterisk (*).

Var. IV.

First system of Variation IV, measures 1-6. The music is in 2/4 time with a key signature of one sharp (F#). The right hand features rapid sixteenth-note runs, while the left hand plays chords and single notes. Dynamics include piano (P) and piano fortissimo (P^f).

Second system of Variation IV, measures 7-12. The right hand continues with sixteenth-note patterns, and the left hand provides harmonic support. Dynamics include piano (P) and fortissimo (F). A triplet of eighth notes is marked in measure 12.

Third system of Variation IV, measures 13-18. The right hand has sixteenth-note runs, and the left hand plays chords. Dynamics include piano (P). The system concludes with a double bar line.

Var. V.

First system of Variation V, measures 1-6. The music is in 2/4 time with a key signature of one sharp (F#). The right hand features triplet patterns, and the left hand plays chords and single notes. Dynamics include fortissimo piano (FP), piano (P), and pianissimo (PP).

Second system of Variation V, measures 7-12. The right hand has eighth-note patterns, and the left hand plays chords. Dynamics include piano (Pⁱ) and piano fortissimo (P^f). The system concludes with a double bar line.



Herzlich u. langsam,
doch nicht schleppend.

An die Einfalt.

F. F. Hurka.

für den I. Vers.

Gesang.

Begleitung.

Einfalt, Einfalt Freundin meiner Jugend, hol die Göttin, wo verweilt dein Fuß?

Keh-re wie-der schütze meine Tu-gend, gönne mir noch einmal den Ge-nuss, — gönne mir noch einmal den Ge-

nuss, den Ge-nuss der schuldlos heitern Freu-den, die so ganz mein weiches Herz ge-führt — als ich

noch im er-sten Flü-gel-klei-de mit dem Kräusel o-der Ball ge-spielt mit dem Kräusel oder Ball ge-spielt.

Liebst du jetzt bei Schäfern unter Heerden,
Wo Vergissmeinnicht und Krokus blühen,
O so lass mich dann zum Hirten werden
Und den Stolz des flachen Städters fliehn.
Ohne dich sind dieser Erde Freuden
Dürftig für das ahnende Gefühl;
Wer dich hat wird keine Fülle neiden,
Nicht der Hoheit prunkendes Gewühl.

Darum lass im Strahl der Morgensonne,
Und in Iunens keuschem Silberschein
Deiner Gottheit niebesungne Wonne
Die Gefährtin meines Lebens seyn:
Unter stolzgewachsenen Lindenhäumen,
Und von ihrem Blüthenduft erquickt,
Will ich wachend dann Entzücken träumen,
Und vergessen was die Menschheit drückt.

Gesang.

Begleitung.

Etwas langsam

Hol — — de Ver-ges — senheit, und du des Gu — ten Er in — nerung, lieb — — li — che

Schwe — stern, o macht bei — de das Leben mir — süß. — Du, ver dun — — kle das Bö — — se mit dei — nem umhül — lenden

Schlei — er Du, er — neu — — re das Glück — mir mit ver dop — pel — ter Lust, du, er — neu — — re das

Glück mir mit ver — dop — — pel — ter Lust. Her der.